













# Die weiße Feme

Ein Femeroman aus Deutschlands Gegenwart  
Von Teasgott Lehmann

Schließlich fragte der Mann mit leiser Stimme: „Wissen Sie, wo hier die nächste Post ist?“  
„Bei Stroden weiter.“  
„Mit Nachtbrief?“  
„Ja.“  
„Ich möchte dorthin.“  
Vor dem Füllort stehen bleibend, dankte der Mann Gesa mit herzlichen Worten für seine Hilfe und drückte ihm eine Banknote in die Hand.  
„Es geht mir schon wieder ganz gut“, sagte er. „Außerdem befindet sich gegenüber ein Treppenhof. Nochmals vielen Dank.“  
Und der Mann betrat mit leichten Schritten das Gebäude.  
Gesa starrte ihm verblüfft nach: „Wird sie mich nur loswerden, denn sie hat mich natürlich erkannt, oder hat sie wirklich am diese Zeit auf der Welt zu tun?“  
Er schaute auf die Uhr; es war drei vorüber. Gesa überginge reich seine Barthaft und betrag dann ein Auto.

## IV.

Dr. Birnbaum schielte fest und traumlos. Er hatte bis nach Mitternacht gearbeitet; müde am neun Uhr bei Geront sein, hatte einen arbeitsreichen Tag vor sich.  
Ein Traum schwebte in seinen Schloß ein; er wurde von einem Nachbar verfolgt, das unentwegt klingelte, immer näher und näher kam. Nun hatte es ihn fast erreicht, das Klingeln gelte ihm bereits in den Ohren. Vor ihm ragte eine hohe Buchshecke empor. Er nahm alle Kraft zusammen, sprang über sie hinweg, fürchte auf der anderen Seite in einen Abgrund, immer tiefer und tiefer — und erwachte. Das auf dem Nachttisch stehende Telefon klingelte laut und beharrlich.  
Mit einem leisen Ruck lehnte sich der Rechtsanwalt im Bett auf und griff nach dem Hörer: „Hallo!“  
Eine Frauenstimme fragte: „Hilf Dr. Birnbaum selbst am Telefon?“  
„Ja, was gibt's denn um diese Zeit?“ Dr. Birnbaum war ängstlich gerast.  
„Wann sind Sie heute zu sprechen? Es handelt sich um etwas sehr Wichtiges.“  
„Nicht vor Mitternacht“, rief der Rechtsanwalt müde.  
„Das ist zu spät. Kann ich nicht um sieben Uhr morgens in

Ihre Wohnung kommen? Es ist wirklich sehr wichtig. Ich bitte Sie, sagen Sie ja.“  
„Wo in Gottesnamen, aber... hallo wer ist denn eigentlich am Telefon?“  
Eine ganz kleine Pause, dann kam die Antwort:  
„Die verheiratete Dame.“

## Schwarzes Kapitel

### Zwei baltische Bezirke

Seufzend, unter lautem Gähnen, erhob sich Dr. Birnbaum um sechs Uhr. Als einige Minuten vor sieben an der Wohnungstür geschallt wurde, sah der Rechtsanwalt bereits im Wohnzimmer am Frühstückstisch und braute in der Wiener Kaffeemaschine den starken Kaffee, mit dem er täglich einige Male sein Gehirn erfrischt und seine Gedanken schärfte.

Die verheiratete Dame trat ein, begrüßte Dr. Birnbaum, setzte sich in den Lehnstuhl, den er ihr hinstellte, und nahm gern eine Tasse dampfenden Kaffees an.  
„Als Sie den Schalter zurückwarf und der Rechtsanwalt ihr Gehör ließ, erwiderte er: Die meisten Kaugummi waren eingefallen, die mit unheimlichem Glanz leuchtenden Augen lagen tief in den Höhlen, daß und Jörn hatten sich in das einleitende Antlitz eingefressen, aus ihm eine erschreckende Fresse gemacht.“

Die Frau trank gierig die Tasse leer, stellte sie auf den Tisch und sprach: „Ich werde mit offenen Karten spielen, bin bereit, alles zu sagen, um Sie, natürlich, um Verbindungen zu gewinnen. Vor allem will ich Ihnen meinen Namen nennen, es ist möglich, daß er Ihnen nicht unbekannt ist: ich bin Ilona von Szentibanni.“  
„Das würde ich bereits“, entgegnete trocken der Rechtsanwalt. „Wie, das wußten Sie. Woher kennen Sie mich denn?“, fragte Ilona über sich erlaun.

„Ich erhebe bereits anlangt, wer Sie sind, noch an jenem Abend, an dem Sie mich mit Ihrem Besuch besuchten.“  
„Sie wissen demnach, daß ich meiner politischen Einstellung nach zu Ihren erbittertesten Gegnern gehöre?“  
„Ja“, Dr. Birnbaum lächelte etwas boshaft. „Doch weiß ich auch, daß man bisweilen mit dem Gegner ein gleiches Ziel verfolgt, für letzte Zeit.“

Ilona nickte. „Sie sind, schon durch Ihren Beruf, Menschenfeind; werden daher wissen, daß ein kleinerer Haß von einem größeren verschlungen werden kann.“  
„Ja; ich weiß auch, Frau von Szentibanni, daß dies bei Ihnen der Fall ist, und daß Sie sich nur unbestimmten Gründen bedienen um Glauben zu machen und dessen Kräfte gilt.“  
Der Rechtsanwalt hatte mit diesen Worten einen Probeballon

heigen lassen, auf gut Glück eine Behauptung gemacht, von deren Richtigkeit er selbst nicht überzeugt war. Doch ließ er nur ein flüchtiges Auf der Frau, daß er das Rechte getroffen habe.  
„Auch das wissen Sie?“, räumte Ilona ein. „Bin ich denn ein Spion umgeben? Nun, jetzt ist es schon einleuchtend, es wird nicht leicht fallen, Sie von meiner Ehrlichkeit zu überzeugen.“  
Der Rechtsanwalt nickte: „Aber Sie haben die richtigen Mittel gefunden.“  
Ilona lächelte. „Sie sind ein ebenbürtiger Gegner.“

„Soffentlich. Ich muß Sie nun, auf die Gefahr hin, eine gewisse Abstraktion zu begeben, fragen, welcher Umstand Ihnen gegen diese Leute erweist hat?“  
„Sie haben einen Werd zu viel benannt“, erwiderte Ilona. „Der Rechtsanwalt schaute sie ungläubig an.  
„Einer — Werd — zu — viel“, sagte er gedehnt. „Doch ich fragen, beim wievielten Werd sich das Gewissen Ihrer Partei zu beruhigen beginnt?“

Ilona errug den Hieb, ohne mit der Wimper zu zucken.  
„Von Gewissen ist hier nicht die Rede; ich bin eine Menschensein, die es einzig und allein nach Geld und Konsumen verlangt; die anderen aber sind keine Menschen, sind besterter Mensch, die kein Gewissen haben. Sie sehen, daß ich Ihnen gegenüber ehrlich bin, Herr Doktor.“

„Es hat natürlich den Anschein, als wären Sie ehrlich, Frau von Szentibanni“, gab der vorsichtige Dr. Birnbaum zu. „Aber Sie nannten mir noch immer nicht den Grund.“  
Ilona schloß Gehör wurde noch weicher.  
„Sunden und die Seinen haben den einzigen Menschen gezeugt, an dem mir etwas lag, den...“ Ihre Stimme brach; sie konnte nicht weiter zu sprechen.

Der Rechtsanwalt betrachtete sie prüfend; sie blickte fest und dieser Schwere waren echt; in diesem Fall spielte die Frau keine Komödie; er durfte ihr vertrauen. Er schweig, bis Ilona von Szentibanni wiedererlangt hatte. Dann fragte er, fast flüchtig: „Und welche Rolle haben Sie mir in der Tragödie Ihrer Kindheit zugeführt?“

„Sie sind ein mutiger Mensch, das weiß ich“, sprach Ilona und erwiderte: „Wären die, ohne zu ärgern, in Gefahr gewesen, wenn es Ihrer Sache nicht, nicht wahr?“  
„Ja.“

„Haben Sie Lust, mit mir eine Geheimnis der Welt zu entdecken und der Schwärze Reichweite begreifen?“  
Der Rechtsanwalt blickte die Frau erstaunt an. Ilona hatte ohne eine Antwort abzugeben, fort: „Sie dürften dort einen Einblick in das Treiben jener Leute gewinnen, allerlei erfahren, das für Ihre Partei wichtig ist. Wollen Sie?“  
(Fortsetzung)

**Modernes Theater**  
an der Spitze  
neuen Spielplan!  
Herrn Schuch  
Madame Helo  
Helios und Langels  
Zweite Taktiken  
„So eine Gemeinheit“  
Donnerstag 4-Uhr-Zeit

**WALHALLA**  
Abends 8 Uhr  
heute Premiere  
Adele Moraw  
die berühmte Eigentümerin als  
Kaiserin der Sahara  
Mittwoch-Programme  
Morgen Donnerstag, morgen 11 Uhr  
Frau Helle (Pechmarie u. Goldmine)  
Kommerspieler in 6 Rollen aus Theater  
mit dem Schweizer Künstler  
(12 kleine Rollen)  
Danz kleine Preise!

**Arbeiter, Angestellte, Beamte**  
sollen sich nach den Beschlüssen des Gemeindefratskongresses und der Genossenschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der  
**Volksfürsorge**  
Gemeinschaftlich-Genossenschaftliche  
Versicherungs-Aktiengesellschaft  
Auskunft erteilen bzw. Aufklärungsmaterialien senden die Rechnungsbüro über der Vorstand der Volksfürsorge, Hamburg 9, An der Alster 68/69  
Rechnungsbüro in Leipzig, Zeitzer Straße 32 Z. 122  
Rechnungsbüro in Dessau, Siedlung „Hohe Lake“, Licht 4

**Berein d. Freidenker i. Feuerbeizattung**  
e. Z. 516 Berlin, Badstraße 10  
Freitag, 3. Dez. abds. 8 Uhr, im Gemeindefratsbureau  
**Wichtige Mitgliederversammlung**  
Zahlreichen Besuch erwartet Die Ortsleitung  
Wirklich  
**guten Rum und Arrak**  
kauft man am besten bei  
**Brehmer Nachf., Halle a. S.**  
Obere Leipziger Str. 43

Spendet für die „Rote Hilfe“

Unterleider Frauen nur bei unteren Ankerenten!

**Kaufe im Kaufhaus Kurt Binnewies Amdendorf**  
1. Geschäft: Regensburger Straße 24  
2. Geschäft: Regensburger Straße 3

**Kaufhaus Renner & Co. Amdendorf**  
Herren- u. Damen-Mode  
Schuhwaren, Wollstoffe  
Seiden und Spielwaren

**Ernst Köhler, Schkeuditz**  
Fahrräder, Nähmaschinen  
und Waschmaschinen  
abrik. Fabrikate in billiger Preisen

**Sternburg-Bier**  
ist und bleibt  
Marke ersten Ranges  
Brauerei Sternburg in Schkeuditz, Tel. 5

**Glas Porzellan Steingut**  
sehr preiswert bei  
Hermann Richter, Schkeuditz  
Hallestraße 62

**Schuhhaus Reform**  
Schkeuditz, Hallestraße 12  
Wohlfeilhaft bei  
**Salamander**  
Schuhe, Herren- u. Damen-  
Schuhwaren  
— Made and presented in Germany

**Diamant, Ghrife, Greh-fahrräder**  
Irene große Lager in billiger Preisen  
Eigene Reparatur-Werkstatt  
Telephon 40111  
**Hermann Wehner**  
Eilenburg, Torgauer Straße 14  
September Str. 445

**Was bei Fütze in Eilenburg kauft, spart Geld!**

**Lebensmittel**  
kauft man gut und billig bei  
**Neubauers**  
Obere Markt- und Marktstraße  
Hallestraße 2, an der Leipziger Straße  
Eilenburg

**Seifen**  
kauft man  
gut und preiswert in der  
Seifenfabrik von  
**Carl Müller**  
Eilenburg

**Meyerstein**  
Eilenburg  
kaufen Sie stets  
Qualitätswaren  
zu niedrigsten  
Preisen

**Ernst Adam Amdendorf**  
Gabeln- und Eisenwaren-  
Handlung

**Gasthof „Weiße Taube“**  
Schkeuditz  
Waggonwagen-Zweitaktwagen mit Gas  
Laden (Koffern)  
Etagen und Hotelbetten  
Der gastliche Betrieb unter F. Kasel

**Paul Görlich**  
Eilenburg, Bergrstraße 75  
Lebensmittel  
Fischwaren, Konserven  
in bekannter Güte

**Schuhwaren**  
gut und preiswert  
Wohlfeilhaft bei  
8,75 10,75 12,75  
Werkstatt-Lohnfabrik-Fabrikation  
**Hermann Wilke, Eilenburg**  
Schuhmachermeister  
Bergrstraße 81

**Vollendeten Rauchgenuß**  
bieten Jünger W.E.Z.-Zigaretten  
Mehrfach ausgezeichnet mit goldenen  
Medaillen. Können Sie bei Postamt  
Ihre Rauchgenuß mit nur W.E.Z.-Zigaretten,  
die besten sind, Ihre ganz kleine  
Kassette mit breiten Jünger bei 50 Stück nur  
10 Pfennig in allen deutschen und  
ausländischen Tabakhandlungen.

**W.E.Z., G.m.b.H., Leipzig**  
Größtes Tabakwerk, Zigarettenfabrik  
Wohlfeilhaft  
Filialen: Raulsberg-Dürrenberg  
Leipziger Straße 144

**Empfehlenswerter u. größter Saal ist die Stadthalle in Eilenburg**

**Kauf bei Emil Küster Eilenburg**  
Markt Markt  
Herren- und Arbeiter- und  
Barnstilleidung



# Aus der Provinz

## Proletarische Studenten hungern

Die Hungerkrawalle des vergangenen Jahres ergaben eine Eingabe von Studenten der Stadt G. G. vom 3. d. M., die in Leipzig am 1. d. M. durch den Reichsausschuss für die Jugend in Leipzig in den größten Erfolg verfiel. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Seine Mitglieder, die noch unermüdet für die Erhaltung der Jugendkrawalle kämpfen, sind aber nicht nur durch die Eingabe nicht erwidert, sondern auch durch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Das ist die Kultur-Republik: Sie will die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

## Das ist die Kultur-Republik:

Sie will die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

## Merseburg-Querfurt

### Arbeiterkorporation-Konferenz

für den Unterbezirk Merseburg-Querfurt

Am Sonntag, dem 5. Dezember 1926, normierten pünktlich in Merseburg im Kulturhaus Stadt-Verkehrsbetriebe die Ortsgruppen und größeren Betriebe müssen Beschlüsse, die entweder schon als A.M. tätig waren oder als solche zu kommen. Die Ortsgruppe A.M. die meisten Vertreter sind, die die Arbeit nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Ein großer Erfolg in der Industriekaufhaus in Merseburg. Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Reine-Ofen. Dem Rohmaterial für die Arbeit. Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Seit einigen Monaten hat die Firma G.M. die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Ein junger Arbeiter vertritt die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen. Der Reichsausschuss hat die Eingabe nicht nur nicht erwidert, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

## An die Arbeiter, Angestellten und Beamten!

### Massenmeetings

unter Mitwirkung eines englischen Bergarbeiter-Gewerkschafts

finden statt:

Am Mittwoch, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im „Zindenhof“ zu Zeitz.

Am Freitag, dem 3. Dezember, abends 8 Uhr, im „Bürgergarten“ zu Weitzel.

Vertreter! Macht diese Beschlüsse zu wichtigen Solidaritätskundgebungen für die englischen Bergarbeiter!

Einheit in Italien!

Was zugute sein? Schnellstens müssen die Behörden alles mobilisieren, um ihn auszubilden. Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Recht. Eingangsname Gewerkschaft. Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

## Weißfels-Naumburg-Zeit

### Zahrlanänderungen

Der Preis für die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

Die Arbeiterklasse nicht nur nicht erwidern, sondern hat auch die Eingabe nicht einmal in Kenntnis genommen.

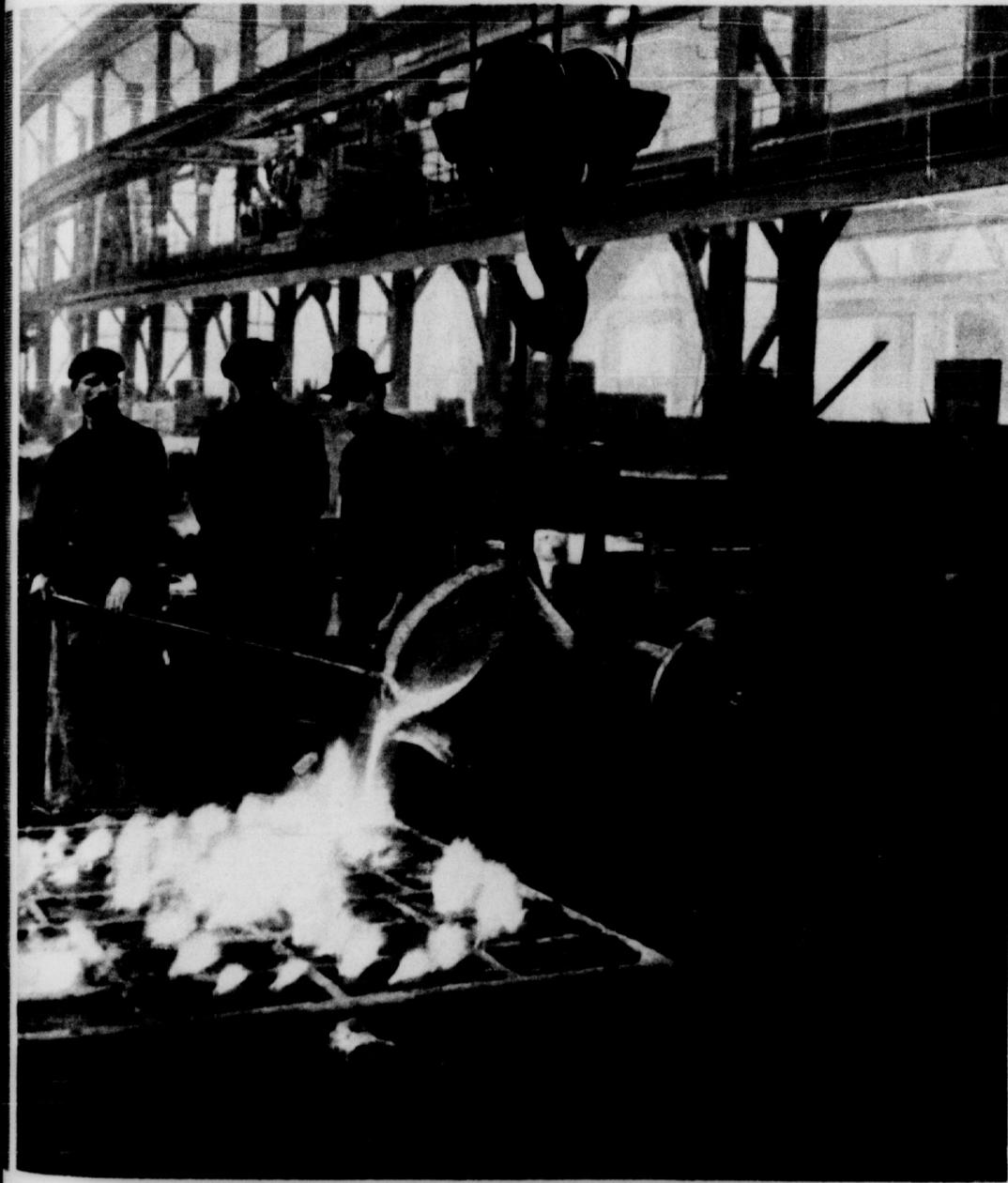


Berlin November 1926

# DER ROTE KAMPF

**Achtung!**  
Arbeiterzeitschrift-Weibewerb  
(s. Seite 7)

Nr. 23



Aus der Kruppischen Graugießerei, Essen. Abgießen von Maschinenteilen

**Auf den Ausbeuterpakt der kontinentalen Schwerindustrie  
das Kampfbündnis der internationalen Arbeiterschaft!**



Neue Kandidaten zum Polit.-Büro der K. P. der S. U.



**S. Ordshonikidze**  
bisher Sekretär des nordkaukasischen Gebietskomitees, jetzt Vors. d. zentr. Kontrollkommission, d. höchst. Kontrollorg. d. K. P. d. S. U.



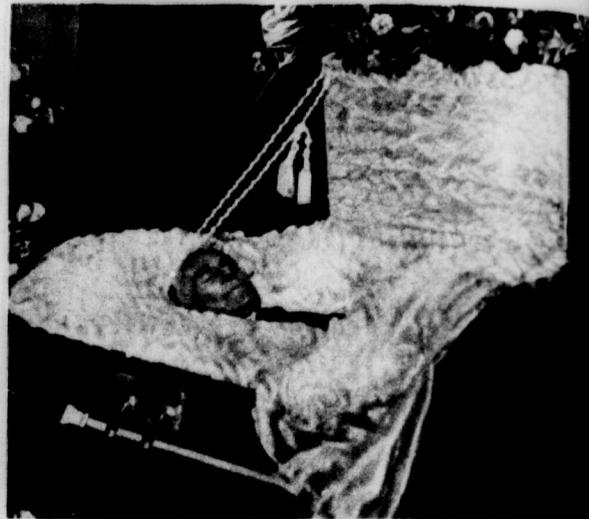
**Tschubar,**  
Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der Ukraine



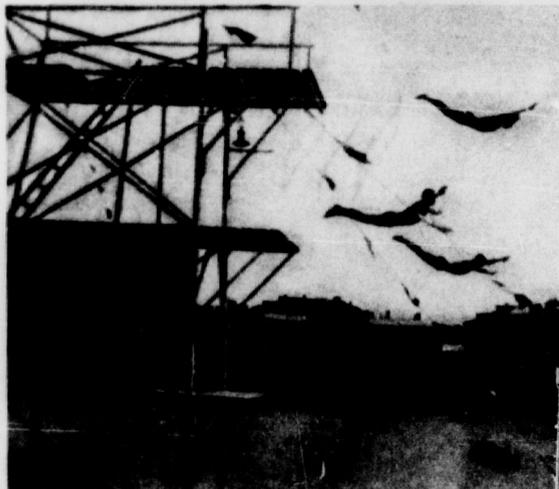
**N. A. Uglanow,**  
Sekretär des Moskauer Komitees



**M. Orschelidswil,**  
Vorsitzender des Rates der Volkskommissare von Asien



**Eugene V. Debs,**  
der älteste Führer der amerikanischen Sozialisten und fünfmal sozialistischer Präsidentschaftskandidat, der wegen Antikriegspropaganda 1917 zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, 1921 begnadigt wurde, ist jetzt nach langer Krankheit, 71-jährig, gestorben.  
Links: Zum Todestag (20. November) des russischen Dichters Leo Tolstoj. Eine der Aufnahmen auf seinem Gute Jasnaia Poljana

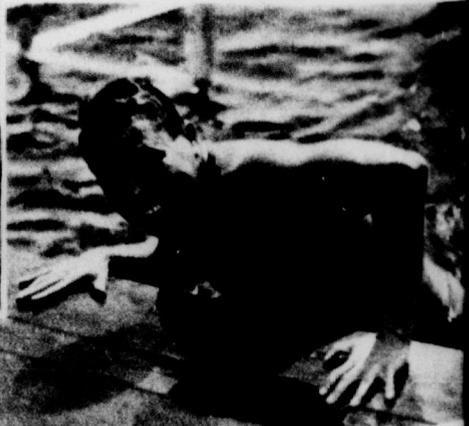


Gruppenspringen vom Turm anlässlich des Schwimmfestes zu Ehren der II. Deutschen Arb.-Delegation in Moskau, Aug. 26



**Der Arbeiter-Sport marschiert**

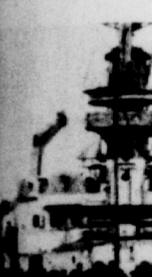
Wie auf allen anderen Gebieten hat auch der Sport in der Union nach der Besitzergreifung der Macht durch die Arbeiterklasse ungeheuren Auftrieb genommen. In wenigen Jahren hat der Arbeiter-Anhängerschaft von über 2 Millionen um sich gesammelt. Der Staat und ganz besonders die Gewerkschaften unterstützen die weitere Entwicklung der sportlichen Bewegung nützlich in Sport- und Schwimmveranstaltungen werden geschaffen, um dem Arbeiter die Möglichkeit zu geben, den Körper kräftig und widerstandsfähig zu machen. Ständig wird die Zahl der Körperkulturtreibenden größer.



**Sucharokow,**  
der Leiter der Wasser- und Wintersportstationen im Gouverneme...

»D  
Indiennahme des ne

mehr zu einem selbst  
Kriegszeit kaum unter  
haben jetzt diese Exp  
erleben ermöglicht, auch  
ihrem Blute bezahlen m



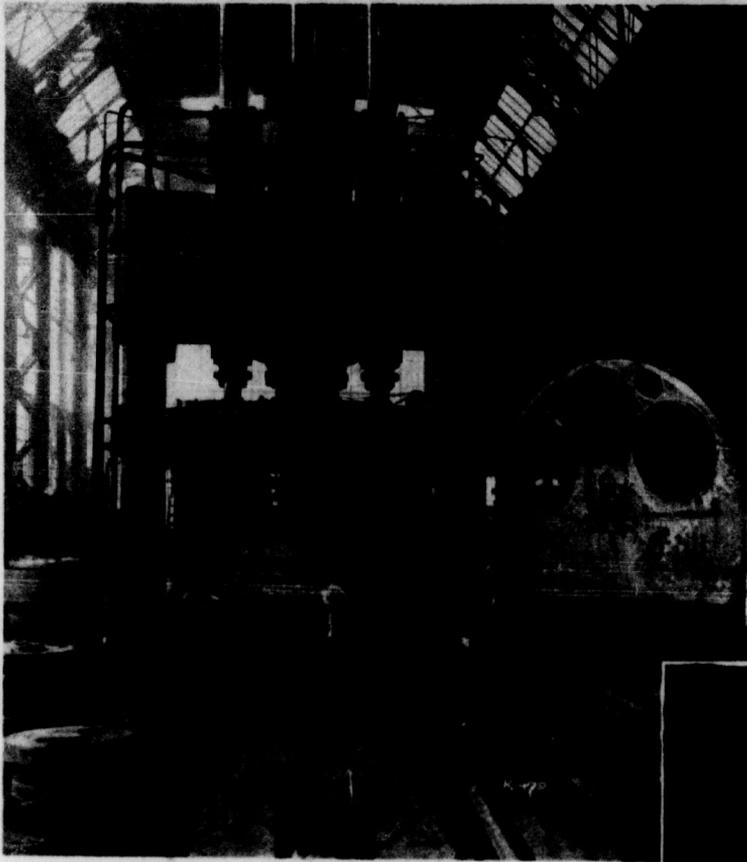
ndland beim Aufba  
neuen Kriegsmari  
Anstellung des Linie  
»Schleswig-Holstein

Deutschlands  
Flotte zählt ba  
der zu den größter  
lauf des 22000 Tonne  
»Dampfers »New York  
der Elbe

56







Große Kumpelpresse bei Krupp. Rechts ein ausgestanztes Werkstück

haltung der Preise besonders hohe Profite erzielt werden sollen, wird der europäische Eisenblock versuchen, auf dem Weltmarkt durch weitgehende Dumping-Politik, Verkauf zu niedrigeren Preisen, die englische Konkurrenz und vor allem auch die amerikanische aus dem Felde zu schlagen.

Diese Einheitsfront des Stahlkapitals wird sich nicht nur gegen die amerikanische und englische Konkurrenz richten und gleichzeitig gegenüber der Sowjetunion eine Einheitsfront herstellen, diese internationale Einheitsfront der Stahlindustriellen bedroht unmittelbar auch die in der Eisen- und Stahlindustrie beschäftigten Arbeiter. Es wird keinen Streik in der Stahlindustrie mehr geben, bei dem die ausländische Stahlkonkurrenz durch verstärkte Einfuhr den vom Streik betroffenen Industriellen in den Rücken fallen und ihnen den Absatzmarkt streitig machen wird. Im Gegenteil, die vom Streik betroffenen Industriellen werden auch finanziell unterstützt werden. Denn aus einer »Ausgleichskasse« werden je Tonne des nicht ausgenützten Produktionsanteiles zwei Dollar Entschädigung gezahlt, so daß den Eisenindustriellen bei einem Streik durch die Ausgleichskasse finanziell gegenüber den Arbeitern der Rücken gestellt wird.



Erzkarren, Luxemburg

# Zum Eis



13-hüblige Dieselmotoren-Kurbelwelle

Eins der größten Ereignisse der europäischen Wirtschaft ist die Unterzeichnung des Eisens- und Stahlerzeugenpaktes, Frankreichs Beteiligung an diesem internationalen Eisenpakt bezweckt zunächst die Beschränkung der Produktion. Allmonatlich wird von den Vertragspartnern die Gesamtproduktion festgesetzt. Diese Gesamtproduktion wird auf die Basis für die Quotenaufstellung wurde die Produktion der 208 Hochöfen nur 85 in Betrieb, in Frankreich sind dagegen 208 Hochöfen in Betrieb, weil ihnen aus der Dumping-Politik deswegen gern in eine relativ stärkere Beschränkung ihrer Produktion zugestimmt wurde, die nunmehr auf dem deutschen Markt eine absolute Monopolstellung des deutschen Kapitalismus in neue imperialistische Mächte begründet.

der  
zentralen  
Industrie

»Eisenpaktes« zwischen  
Mittel dazu ist  
eine bestimmte Pro-  
duktion festgesetzten Quo-  
ten zu treffen. In  
Deutschland sind  
deutschen Eisenind-  
ustrie Profite sinken. Sie  
weiterabbau ein. Sie  
das aktive Eintr-  
Frankreich usw. dur-



m E

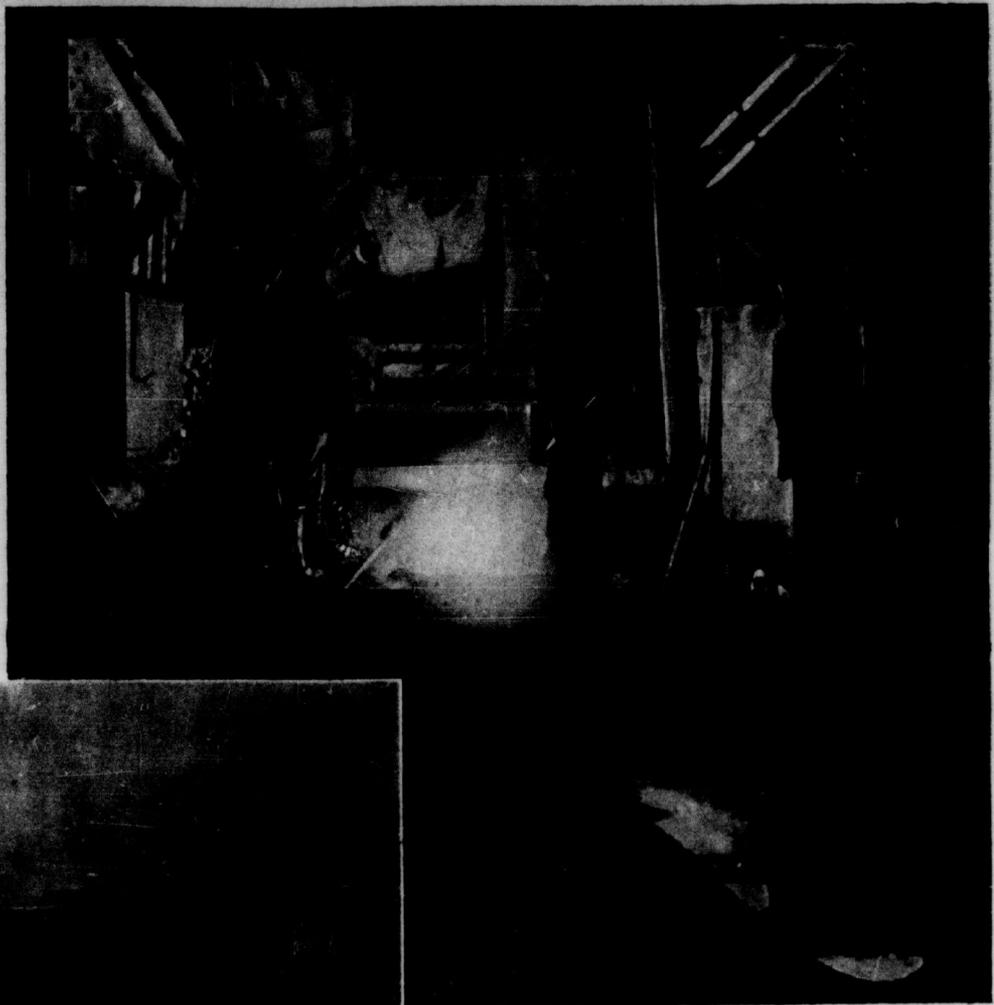
# der zentralen Industrie

n-Kurbelwelle

der europäischen W  
nds, Frankreichs, Belgi  
bakt bezweckt zunäc  
ntlich wird von den V  
oduktion wird auf die  
onsbeschränkung w  
rde die Produktion v  
Frankreich sind dage  
hnen aus der Durchs  
e Beschränkung ihrer  
eine absolute Monop  
rialistische Mächtegr

„Eisenpaktes“ zwischen den  
Mittel dazu ist: die Be  
eine bestimmte Produktions-  
vorgesehenen Quoten auf-  
schläge treffen. Denn als  
Deutschland sind jetzt von  
europäischen Eisenindustriellen  
Angebot winken. Sie willigen  
in den Abbau ein. Sie werden  
das aktive Eintreten des  
Frankreich usw. durch Hoch-

Aus



Abstieg am Hochofen in einem Lothringer Hüttenwerk

Die Stahlmagnaten hoffen, dank ihrer internationalen Einheitsfront und gegenseitigen finanziellen Unterstützung, jeglichen isolierten Abwehrkampf der Arbeiterschaft abzuwehren zu können. Und hiergegen hilft keine staatliche Kartellkontrolle. Hiergegen hilft nur, der geeinigten Front der europäischen Stahlmagnaten ebenfalls die geeinigte Kampffront, die internationale Gewerkschaftseinheit der Arbeiterschaft gegenüberzustellen und die neuen Pläne der Eisenherren durch die gemeinsame rote Front abzuwehren.



Transportkolonne, Charleroi, Belgien





**Der Mann, dem der Kampf gilt**  
Reichsarbeitsminister Brauns (Zentrum), der »Vater« der Krisenfürsorge, die den ausgebeuteten Arbeitslosen der Wirkkraft der

Instanzen preisgibt. Außerdem der Verantwortliche für die Tätigkeit der Schlichter, der im »Interesse« der Wirtschaft eine Mehrarbeit für nötig hält



**Der weiße Mann im Osten**  
Amerikanische Professoren der Chikagoer Universität bei ihrer Ankunft in Tokio



**Baron Okura**

einer der reichsten Männer Japans, einer der Hintermänner der weißen chinesischen Generalsarmeen



**»Wollen Sie nicht bald hier wegziehen!«**

Mit diesen Worten verhöhnt die Polizei fast täglich den Arbeiter Sch., der im Sommer mit seiner Frau nach Berlin kam um Arbeit zu suchen. Natürlich fand er weder diese noch eine Unterkunft, so daß er sich für sein letztes Geld ein erbärmliches Zelt aus Leinwand und Dachpappe am Müggelsee bei Berlin zusammenbaute. Die Überführung ins Asyl lehnten beide mit den Worten ab: »Lieber frieren, als ins Asyl! Hier kriegen wir wenigstens keine Läuse.«



**Offiziere der Kantonarmee**

die in unaufhörlichem Vordringen bereits den Jangtschiang erreicht hat und andererseits Shanghai bedroht



**Dr. Schokinagi**

der Berater des konterrevolutionären Generals Tschiangsolin, der jetzt nach Tokio gefahren ist, um eine größere Anleihe beim Kaiser Okura aufzunehmen

die R  
E  
Kuhlman  
kontrolliert d  
Arbeitstempo  
betrie am Fließb  
der  
Durch den gro  
ermutigt, w  
Genossen  
gabe. Aber  
um, etwas zu  
dern die Beo  
sich prakt  
er Zeitung  
Erfahrungen  
einem Worte  
Seit Jahren  
tschland um,  
Wort. Die  
was darunter v  
Ford gehör  
m Heztempo  
er, nicht zuletzt  
märkt, wiegte si  
dem Wahn,  
tschland nie zu  
wischen nahm  
halt an. Imm

Pla  
Ein Alm  
ne Fülle von l  
mer Weise, d  
Vereinig  
S  
leitet vom B  
Einsendungen un  
tschke, Berlin-Re  
Sch  
K. Harder, Es  
A B  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
A B



# Die Rationalisierung marschiert!

Ein zeichnerischer Wettbewerb des »Roten Stern«.



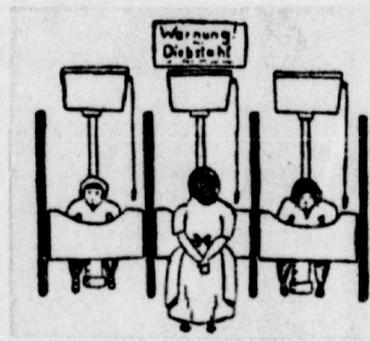
Arbeiter am Fließband, davor der Aufseher mit der Stoppuhr

dazu über, amerikanische Arbeitsmethoden und amerikanisches Tempo in ihren Betrieben einzuführen. Das Fließband hielt seinen Einzug in Deutschland. Zeitdauer und Zweckmäßigkeit der Arbeitsbewegungen des einzelnen Arbeiters wurden mit der Stoppuhr kontrolliert und in der Folge vorgeschrieben zur Erzielung der größtmöglichen Leistung. Gleichzeitig mit dieser »vernunftgemäßen« Gestaltung der Produktion (Rationalisierung) räumten Entlassungen unter den Belegschaften furchtbar auf. Überstundenschinderei, verlängerte Arbeitszeit, »amerikanisches« Hetztempo muß aus dem Rest die gleiche Arbeitsleistung herausholen wie vorher. Nur die amerikanischen Löhne — die führte der deutsche Unternehmer nicht ein. Im Gegenteil. Lohnabbau, Herabsetzung der Akkordlöhne bei steigenden Lebensmittelpreisen bilden das würdige Gegenstück zu dem schamlosen Raubbau, der an den Kräften des deutschen Arbeiters getrieben wird.



Leistung eines Arbeiters wird mit Stoppuhr und Zeitabelle festgestellt

Die Genossen sollen uns nun in Form von Zeichnungen ihre Eindrücke und Erfahrungen über die Rationalisierung mitteilen. Keiner soll sagen: »Ich kann nicht zeichnen«. Versucht es wenigstens. Es kommt nicht auf die künstlerische Form an, die Zeichnung kann primitiv und dilettantisch sein, wenn sie nur etwas Wesentliches und Interessantes aus der Rationalisierung darstellt. Als Beispiel haben wir drei Zeichnungen hier abgebildet, die aber keinesfalls bloß kopiert werden dürfen. — Als Preise sind wieder die beliebten Bücherpreise nach freier Wahl ausgesetzt, und zwar diesmal in Höhe von 400 Mk. Sie verteilen sich wie folgt:



Bezeichnendes Bild aus einem rationalisierten Betrieb. Die Klosettwärterin kontrolliert, daß niemand zu lange auf dem Klosett verweilt

4 Preise à 25 Mk. / 5 Preise à 15 Mk.

10 Preise à 10 Mk. / 25 Preise à 5 Mk.

Die Gewinner können sich in Höhe ihres Preises die Bücher nach dem Verlagsverzeichnis unseres Verlages frei auswählen. Über die Preisträger entscheidet eine Kommission, die zusammengesetzt ist aus der Redaktion des »Roten Stern«, dem Verlag und einem Vertreter der Reichs-Agitprop.

Die Zeichnungen müssen bis zum 20. Dezember in unserem Besitze sein. Jede Sendung muß außen sichtbar das Wort tragen: Zeichner-Wettbewerb.

Die Redaktion des »Roten Stern« -  
Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten  
Berlin SW 61, Planufer 17

# Platz dem Arbeiter

**Extra-Angebot**  
1,50 Mk.

inklusive Porto, Verpackung und Nachnahmespesen

Ein Almanach des internationalen Klassenkampfes / 240 Seiten / Reich illustriert  
Die Fülle von literarischem und Bild-Material ist in dem hübsch eingebundenen Buche vereint und zwar in so geschickter und unterhaltender Weise, daß man es als den Typus eines vorbildlichen Arbeitermagazins bezeichnen kann. Niemand wird es unbefriedigt aus der Hand legen

Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages an

Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten / Berlin SW / Planufer 17

## Schach

Wort vom Berliner Arbeiter-Schachklub  
Erläuterungen und Lösungen für die Schachspalte sind an  
K. Handler, Essen (Frankische Arb.-Sch.-Ztg.)  
Schachaufgabe Nr. 13



Matt in 2 Zügen

## Jahrbuch 1925/26

für Wirtschaft, Politik und Arbeiterbewegung

über 1000 Seiten, mehrere hundert Tabellen, 11 Karten, in Ganzl.  
Ladenpreis 15.— M.

Vorzugspreis  
8 50 M.

Einzahlungen an alle Literaturstellen, Buchhandlungen und Kolportage gegen Quittung, auf Postcheckkonto Literaturvertrieb G.m.b.H. Berlin Nr. 46369 durch Postanweisung oder Brief an Literaturvertrieb G.m.b.H. Berlin SW 61, Planufer 17

**Sonderangebot**  
Nur bis 31. Dezember 1926  
Ab 1. Januar 1927 gelten die Ladenpreise

**Protokoll März 1926**  
der Konferenz der Erweiterten Exekutiv der Kommunistischen Internationale  
700 Seiten  
Ladenpreis M. 8.— broschiert  
Mark 10.— Halbleinen

Auslieferung beginnt spätestens am 30. November 1926

Lieferung nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme

